

Streitschlichtung

Grundlagen der Schüler-Streit-Schlichtung

Streitschlichtung beziehungsweise Schüler/innen als Streitschlichter an unserer Schule

soll dazu beitragen, das Klima an der Schule zu verbessern und die Eigenverantwortlichkeit der Schüler/innen zu stärken. Es geht darum, dass Schüler lernen, die Lösungen ihrer Konflikte selbst in die Hand zu nehmen, so dass Streitigkeiten nicht immer beim Lehrer oder Schulleiter landen.

Die Streitschlichter helfen als unparteiische Vermittler(Mediatoren) den Streitenden eine einvernehmliche Lösung für ihr Problem zu finden. Dabei sind sie bewusst nicht Schiedsrichter oder Richter, sondern nur Helfer/innen im Prozess der Lösungsfindung durch die Beteiligten. Ziel ist es, den Beteiligten zu helfen, eine „win-win“-Lösung zu erarbeiten.

Das Schüler-Streit-Schlichter-Programm ist ein Modell, das einen konstruktiven Umgang mit Konflikten ermöglicht und eine gute Streitkultur einleiten und fördern kann.

Durch das Training und die Anwendung der Streitschlichtung werden unseren Schülern/innen soziale Kompetenzen vermittelt, die ihnen den Umgang mit Gleichaltrigen in Konfliktsituationen erleichtern.

Unseren aktiven Streitschlichtern, die sich dann für ihre Mitschüler/innen engagieren, bietet das Angebot sozial-emotionale Entwicklungsmöglichkeiten, Eigenverantwortlichkeit und Erfahrung von Selbstwirksamkeit.

Deshalb haben wir bereits im Schuljahr 2001/02 begonnen die ersten Schüler-Streitschlichter auszubilden und haben seit 2002/03 ständig aktive tätige Streitschlichter an unserer Schule. Es ist immer wieder erstaunlich, wie sich manche Streitschlichter in diesen zwei Jahren äußerst positiv in ihrer Persönlichkeit entwickeln.

Die Organisation der Streitschlichtung an unsere Schule

Durchführung der Ausbildung

Die Ausbildung zum Schülerstreitschlichter findet als Klassenprojekt in der 7. Klasse

statt und ist so in unser Sozialcurriculum eingebettet.

Die Ausbildung startet mit 4 Projektvormittagen. In der Regel finden sie in der 6.-8. Schulwoche statt. Sie wurden in den letzten Jahren von zwei Lehrerinnen (Fr. Maute-Koch

und Fr. Josephy - dieses Jahr von H. Wandel, Schulsozialarbeiter und Fr. Josephy) durchgeführt.

Darauf folgen 12-15 dreistündige Einheiten verteilt aufs Schuljahr, die bislang immer donnerstags von 12.30 – 14.45 Uhr stattfinden. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Mittagessen, das von der morgendlichen HW-Gruppe zubereitet wird, in der Regel von Klasse 9 im Rahmen des Projekts „Kochen auch für andere“.

Die Schüler/innen lernen bei der Ausbildung den Ablauf der Schlichtung und seine Regeln kennen und üben dies in Rollenspielen. Dabei lernen sie unter anderem

verschiedene Konfliktarten und ihre -ausgänge zu analysieren (Eisbergmodell),

Gefühle anderer zu erkennen, konzentriertes und aktives Zuhören, wertungsfreies Wiedergeben des Gehörten, sich in den anderen hineinzusetzen, neutral zu bleiben,

gut nachzufragen, dass die Konfliktpartner sich besser verstehen und sie helfen den

Streitenden dabei eine für beide gute Lösung zu finden.

Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Schüler/innen eine Urkunde über die Teilnahme an der Streitschlichterausbildung und einen Vermerk im Zeugnis.

Dann entscheidet jeder Schüler/in nach Eigenreflexion und Gespräch mit den Lehrkräften, ob er als aktiver Streitschlichter dann im neuen Schuljahr tätig sein will.

Streitschlichter-Treff

Die aktiven Schüler-Streitschlichter aus Klasse 8 und 9 treffen sich regelmäßig alle 3-4 Wochen zur Supervision donnerstags von 12.30 –13.45 Uhr mit ihren 2 betreuenden Lehrerinnen.

Dort werden schwierige Situationen und Konfliktfälle besprochen sowie alle anderen aufgetauchten Fragen und es erfolgt eine dauernde Weiterbildung. Wir beginnen auch hier mit einem gemeinsamen Mittagessen, so dass dieser Treff schon dadurch als ein Ort der Wertschätzung und Wahrnehmung der Arbeit der Streitschlichter empfunden wird.

Darüber hinaus werden auch andere Projekte, die das friedliche Zusammenleben der Schulgemeinschaft fördert von den aktiven Streitschlichtern entwickelt. Wie z. B. das Aufhängen und Betreuen des Boxsackes auf dem Schulhof in der großen Pause an einigen Tagen in der Woche oder das Anbieten von Pausenspielen für jüngere Schüler/innen in der großen Pause einmal pro Woche.

Immer zu Beginn des Schuljahres stellen sich die neuen Streitschlichter in allen Klassen vor mit Plakaten und Fotos. Sie schließen dann oft noch eine Pausen-Spielaktion an um bei allen Schüler/innen als Streitschlichter bekannt zu sein.

Die aktiven Streitschlichter erhalten auch einen Vermerk über ihren Einsatz an der Schule im Zeugnis und werden in der Abschlussfeier gebührend bedacht.

Regularien der Streit-Schlichtung an unserer Schule

Der zeitliche Rahmen der Schlichtungen ist die große Pause plus 15 Minuten. Auch während der Mittagsbetreuung von 12.50 –13.25 Uhr sind Schlichtungen möglich.

Die Streitschlichter werden von den streitenden Schülern/innen oder auch den Lehrern/innen direkt angesprochen oder sie gehen selbst auch aktiv auf Schüler/innen zu, die in einen Streit verwickelt sind und bieten ihre Hilfe an.

Immer 2 -3 Streitschlichter gehen mit den Streitenden in den Streitschlichterraum

(2. Stock gegenüber dem Computerraum). Der Zimmerschlüssel und der Ordner mit den Verträgen wird bei Fr. Legnini im Sekretariat abgeholt und zurückgebracht. Jede Schlichtung wird in einem Schlichtungsvertrag festgehalten.

Die Streitschlichter unterliegen der Schweigepflicht.

Spätestens 15 Minuten nach Pausenschluss muss die Schlichtung beendet oder abgebrochen und auf den nächsten Tag oder Nachmittag vertagt werden.

Die Streitenden bekommen einen Zettel für ihre/n Klassenlehrer/in mit der Mitteilung, dass sie bei der Schülerstreitschlichtung waren, bei Schülern der Grundstufe eventuell ergänzt mit dem Hinweis, dass sie noch nicht gevespert haben.

Kurz vor Pausenende darf keine Schlichtung mehr angenommen werden.